

Ein Wanderfalter, der weniger wandert

GÄRTNERN FÜR SCHMETTERLINGE Der Admiral – ein Ubiquist

VON MARIANNE DÄMMER

Waldeck-Frankenberg – Wer sich an Schmetterlingen im Garten erfreuen möchte, muss ihnen auch etwas bieten. Was, das entscheidet sich ganz nach der Art. In der Serie „Gärtnern für Schmetterlinge“ stellen wir einige der Grazien der Lüfte vor, die auch bei uns heimisch sind, und geben Tipps.

Auch unter Schmetterlingen gibt es Wanderer: Einer der Wanderfalter ist der Admiral (*Vanessa atalanta*). Jedes Jahr im Mai bis Anfang Juli wandert er aus den Mittelmeergebieten zu uns nach Mitteleuropa. Hier bildet er ein bis zwei Generationen an Nachkommen aus, die im Herbst dann wieder in den Süden fliegen. Der Admiral wandert also nur einmal in seinem kurzen Leben. Sie brauchen für die 2000 bis 3000 Kilometer lange Strecke lediglich zwei Wochen.

Warum die Admirale nach dieser Weise leben, ist nicht geklärt. Nach einer der wissenschaftlichen Thesen zieht die ursprünglich in Südeuro-



Prächtige Farben: Der Admiral – hier ein Männchen, denn im orangefarbenen Binde ist kein heller Punkt zu erkennen. Das Foto hat der Naturfotograf Dieter Bark geschossen.

pa beheimatete Art der Vegetation hinterher. Inzwischen gibt es allerdings Meldungen, dass dem Admiral in Deutschland die Überwinterung in milden Wintern bereits gelungen sei. Nach Angaben des Naturschutzbunds (NABU)

gibt es inzwischen sogar eine eigenständige mitteleuropäische Population, es gebe kaum noch Einflüge aus den Mittelmeergebieten.

Auch für den relativ großen Edelfalter mit seiner braun-schwarz-rot-weißen

Zeichnung ist eine Pflanze ganz besonders wichtig: die Brennnessel. Wie die Raupen des Tagpfauenauges, Kleinen Fuchses, C-Falters und des Landkärtchens fressen auch die Raupen des Admirals überwiegend Brennnesseln.

Die Falter mögen im Frühjahr auch Sommerflieder, im Herbst sind sie an Efeublüten und Fallobst zu sehen. Damit stärken sie sich für die lange Reise in den Süden – oder für den Winter. Der Admiral gehört zu den Ubiquisten: Sie sind nicht an ein bestimmtes Biotop gebunden, fast überall zu finden.

NAHRUNGSPFLANZEN

Fette Henne und Efeu

Wer den Admiral bei sich im Garten sehen möchte, stellt ihm am besten Futterpflanzen für seine Raupen zur Verfügung: Brennnesseln. Weil die Raupen des Admirals in Mitteleuropa sich ausschließlich von Brennnesseln ernähren, zählt er auch zu den Nesselfaltern.

Die Falter saugen gerne an Schmetterlingsflieder, Brombeeren, Fetthenne und auch Wasserdost sowie Disteln. Vor allem im Herbst sind für sie Fallobst – vor allem Pflaumen, Zwetschen und Birnen – sowie Efeublüten wichtig. md